

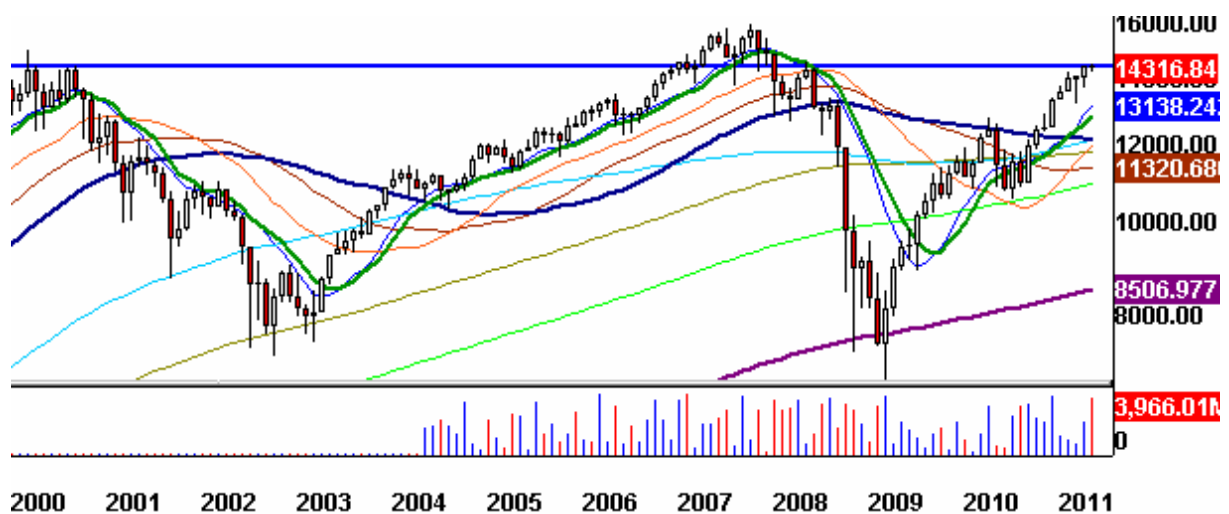
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 4. Mai 2011

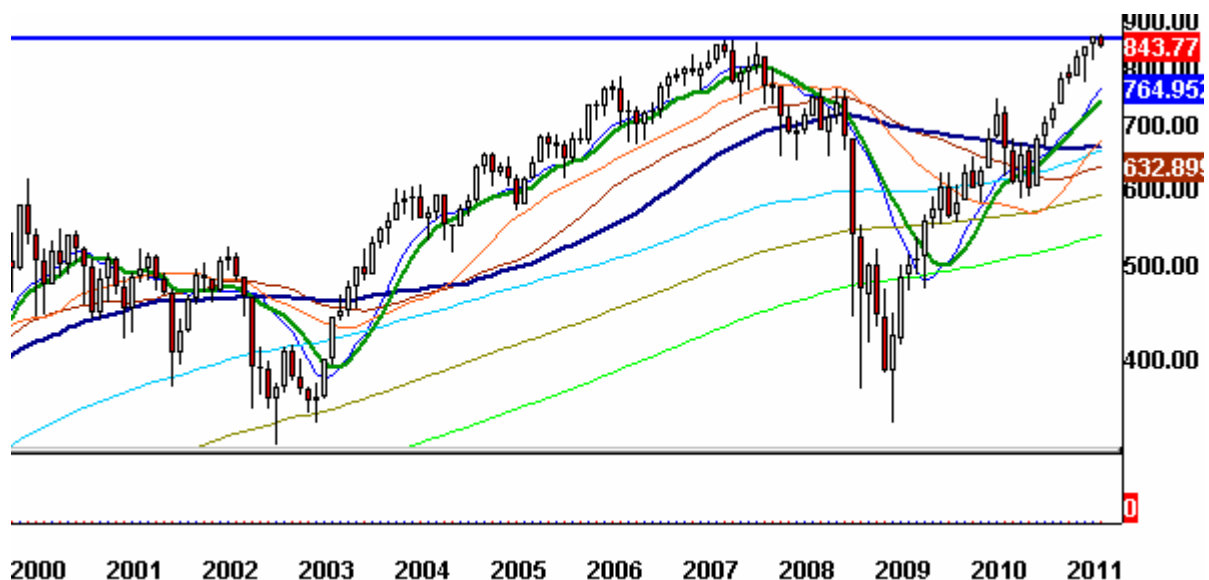
Der sogenannte Wilshire-5000-Index umfasst sämtliche börsennotierte US-Unternehmen. Er bildet damit den breiten US-Aktienmarkt vollständig ab. Dieser Index befindet sich charttechnisch an einer interessanten Stelle, nämlich dem nominalen Hoch aus dem Jahr 2000 (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones US-Total Stock Market Index („Wilshire 5000“) Monatschart



Der US-Nebenwerteindex Russell 2000 (nächster Chart) versucht sich aktuell an der Überwindung des Allzeithochs aus dem Jahr 2007.

Russell 2000 Monatschart



Die Art und Weise, wie sich der Russell 2000 diesem Hoch nähert, ist interessant. Es hat sich eine keilförmige Formation ausgebildet (blaue Linien folgender Chart).

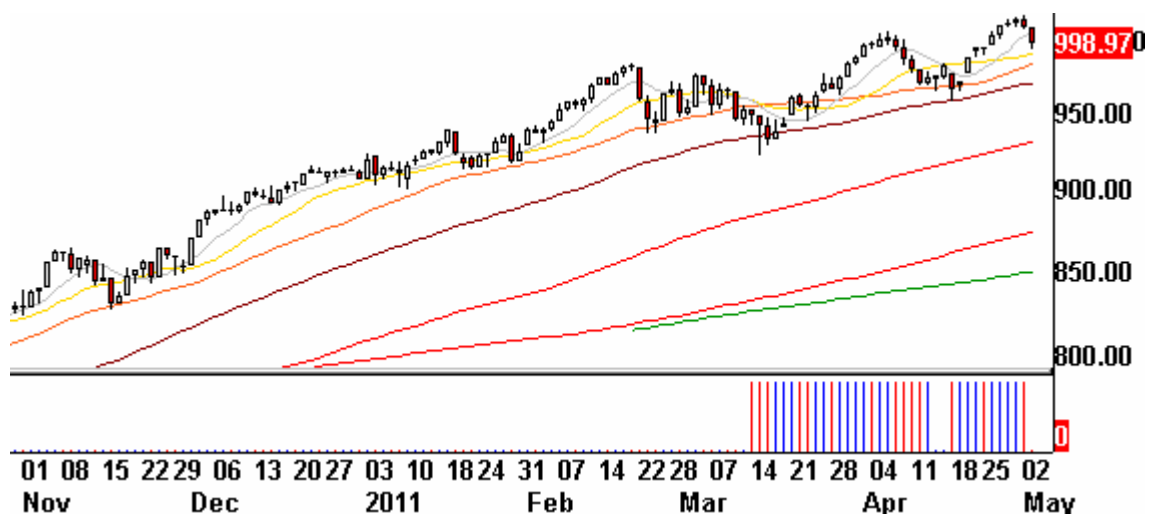
Russell 2000 Tageschart



Eine solche Formation, in der zwar neue Hochs erzielt werden, aber immer wieder ein Fall unter diese neuen Hochpunkte stattfindet, zeugt nicht von Stärke. Würde der Keil nach unten durchbrochen werden, so würde man annehmen müssen, dass die Aufwärtsbewegung zunächst passé ist.

Der US-Midcap-Index (S&P 400), der die Positionen 501 bis 900 nach Marktkapitalisierung abbildet, zeigt ein ähnliches Muster.

US-Midcap-Index Tageschart



Zudem kämpft dieser Index um die 1.000 Punkte Marke. Gestern schloss der Index leicht darunter.

Auch der Dow Jones Transportation Index befindet sich an einer wichtigen Widerstandsmarke (dem Allzeithoch). Zudem befindet sich der Nasdaq 100 an seinem bisherigen Jahreshoch aus dem Februar.

Eine weitere interessante Konstellation zeigt der US-Halbleiter-Index. Dieser schafft es derzeit nicht, sein Februar-Hoch zu erreichen.

US-Halbleiter-Index Tageschart



Sollte die blaue markierte Konsolidierungsformation nach unten verlassen werden, hätte sich ein niedrigeres Hoch ausgebildet. Eine solche Formation wäre bearisch zu deuten.

Fazit: Viele marktweite Indizes befinden sich derzeit an Widerständen. Werden diese nicht überwunden, so ist mit einem Nachlassen der Marktbreite zu rechnen. Dies wiederum wäre ein negativer Vorbote für die großen Indizes wie den Dow Jones Industrial Index oder den S&P 500. Der US-Halbleiter-Index zeigt bereits den Ansatz zu einem niedrigeren Hoch.

Gold in Euro hat es im Verlaufe dieses Frühjahrs bisher nicht geschafft, sein Hoch aus dem Dezember 2010 zu überwinden.

Gold in Euro Tageschart



Nicht eine innenwohnende Stärke der Edelmetalle war in den vergangenen Wochen dominierend. Vielmehr trieb die Schwäche des US-Dollars die Edelmetalle in US-Dollar nach oben. Dies wird aus dem obigen Chart deutlich.

Hinzu kommt die relative Schwäche der Goldminen-Indizes gegenüber dem S&P 500.

Ratio XAU / S&P 500 Tageschart



Auch hier steht das Dezember-2010-Hoch als wichtiger Hochpunkt fest.

Goldminen wie Newmont Mining zeigen Fehlformationen. Die Ausbildung einer Tasse-Henkel-Formation hätte sich angeboten. Stattdessen kam es zu einem Fehlausbruch über die blaue Linie (folgender Chart).

Newmont Mining Tageschart



Solche Fehlformationen kommen in Bullenmärkten selten vor, sie sind Kinder des Bärenmarktes. Tauchen solche Fehlausbrüche vermehrt auf, so wird allmählich eine Transformation zu bearischen Marktmodellen erkennbar.

Silber Tageschart



Silber ist unter die Marke von 42 US-Dollar gerutscht. Wir raten an, jetzt den Rest der Silber-Optionsscheine und Zertifikate vom Tisch zu nehmen. Zuvor hatten wir geraten, die ersten Gewinnmitnahmen im Bereich von 48,50 US-Dollar vorzunehmen. Auch die Silberminen zeigen Schwäche.

Fazit: Für Silber sollte man in einen neutralen Modus schalten. Für Gold lässt sich dies noch nicht empfehlen, der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Der Goldpreisanstieg war zuletzt eine Funktion des fallenden US-Dollar. Sollte der US-Dollar einen Boden ausbilden können, so würden die Rohstoffe (auch Gold und Erdöl) Schwäche zeigen. Wie wir schon häufiger schrieben, erwarten wir ein US-Inflationshoch für den Juni/Juli. Das bedeutet aber nicht, dass die Rohstoffe bis dorthin steigen müssen. Wir erachten die Wahrscheinlichkeit für hoch, dass die **Anstiegsdynamik** der US-Inflationsrate bereits im April/ Mai einen vorläufigen Höhepunkt erreicht bzw. erreicht hat. Aufgrund des Basiseffekts dürfte die US-Inflationsrate gegenüber dem Vorjahresmonat dennoch erst im Juni/Juli toppen. Silber dürfte die 50-Dollar-Marke vorerst nicht mehr in Angriff nehmen. Hier könnte ein längerer Seitwärtsmarkt folgen.

Im Hinblick auf die Ölpreisentwicklung erscheint ein Blick auf den russischen Leitindex RTS aufschlussreich.

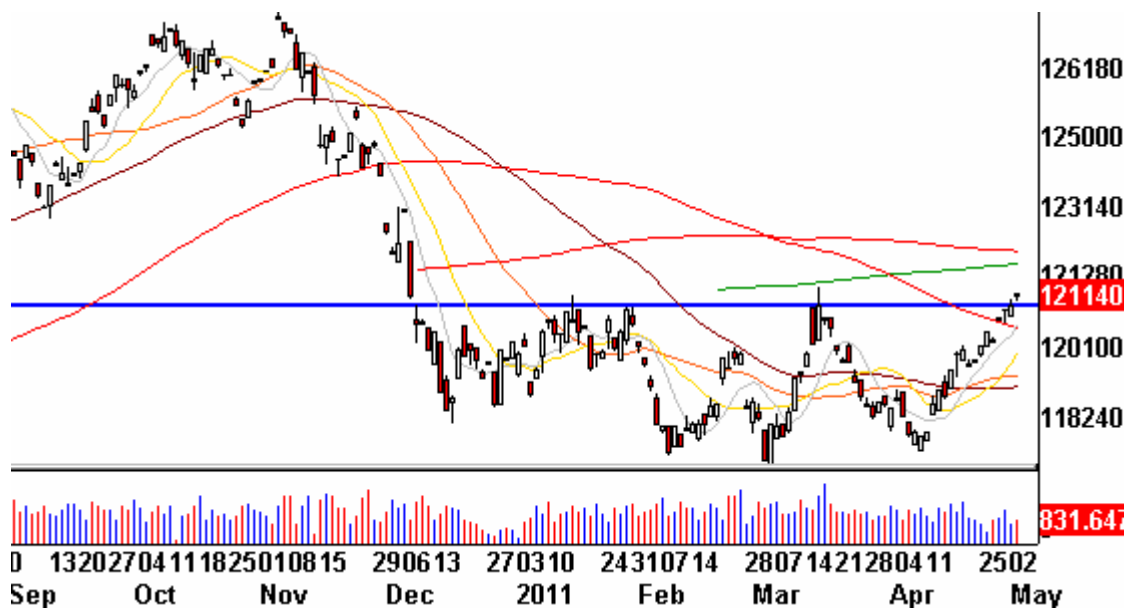
Russischer Leitindex RTS Tageschart



Die Aufwärtsbewegung des Index befindet sich in Gefahr. Ein Fall unter die blaue Linie wäre ein bearisches Zeichen. Dies könnte darauf hindeuten, dass auch der Ölpreis im Begriff ist, ein wichtiges Hoch auszubilden.

Seit Oktober 2010 notierte unsere Einschätzung für US-Anleihen auf bearish.

10jährige US-Anleihen Tageschart



Seit knapp einem Monat steigen die US-Anleihen und sind im Begriff, eine Bodenbildung mit einem Ausbruch nach oben abzuschließen. Wir verändern unsere Einschätzung von **bearish** auf **neutral**. Wir erwarten in dieser Phase eher seitwärts laufende Anleihen (siehe Phasenmodell der gestrigen Ausgabe).

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 383 Mio., das Abwärtsvolumen 607 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 39% vom Gesamtvolumen. 141 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.808 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.357 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.842 Punkten um 22 Punkte (-0,8%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.478 Punkten (-0,5%).

Größte Gewinner: Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Öl-Service, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 123,03 Punkten (122,19).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,39 Punkten (73,28).

Crude Öl notiert bei 110,85 (112,93) und US-Erdgas bei 4,65 Dollar (4,68).

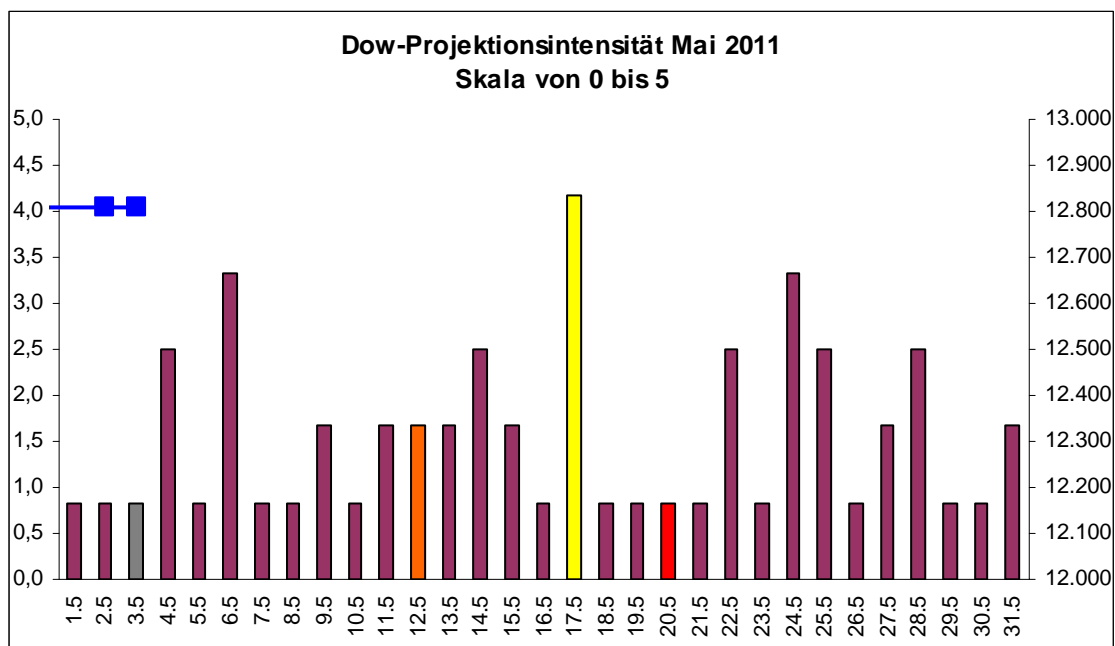
Der Goldpreis notiert bei 1.534 Dollar/Unze (1.546). Gold in Euro liegt bei 1036.

Silber befindet sich bei 41,40 Dollar (44,15).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,8% auf 554 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 210 Punkten. Newmont Mining verlor 134 Cent und endete bei 56,22 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,4% auf 16,70 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,62 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 2,48. Der ISEE schloss mit 101.

Zeitprojektionstage: 06.05., 17.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Im Falle der Aktienmärkte waren gestern mehrere Dinge auffällig:

- Russell 2000 am ATH gescheitert, die beiden letzten Tage mit relativer Schwäche
- Nasdaq mit leichter relativer Schwäche, kann man als Doppelhoch zu Februar sehen (Halbleiter divergieren bearish)
- Handelsvolumen steigt leicht an, ein Indiz für leicht steigenden Verkaufsdruck (Sell in May and go away wird praktiziert)
- Risikoaversion steigt, was ein Negativomen ist: Die Nebenwerte sind Underperformer, Tech mit etwas Schwäche, aber Versorger gehen zuletzt steil nach oben; Versorger steigen NACH einem Markthoch bzw. wenn der Markt "oben" ist und läuft dann als letzter Sektor noch (war in den Jahren 2000 und 2007 so).

Das emotionale Hoch von Bin Ladens Ableben könnte sich als finales Hurra entpuppen.

Das Thema "sicherer Hafen" bleibt erkennbar (Kauf von US-Staatsanleihen). Bei Erdöl könnte sich ein potentiell Doppelhoch ausbilden, wäre auch ein Indiz für das Ende der Bewegung. Genauso wie im Fall von Silber besteht eine positive Korrelation zwischen Erdöl und dem S&P 500. Kupfer zeigt mit negativer Divergenz zum S&P 500 (Februarhoch und seitdem lower highs).

Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten ist weiterhin intakt, auch wenn die Warnzeichen im Bezug auf das, was gekauft wird (defensiver Sektor) nicht zu übersehen sind. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Sell in May and go away? Philipp Bärtschi meint, es ist Zeit, Geld vom Tisch zu nehmen (engl.) <http://tinyurl.com/5rj7qa6>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.